



Guter Beobachtungspunkt: Hans-Andreas Heinecke (r.) mit dem zehnjährigen Milo aus Osloß auf dem Hochsitz. Frankewitsch (2)

Fuchs und Hase beobachten vor dem Gute-Nacht-Sagen

Kinder starten bei Dämmerung zu Ferienaktion mit den Barwedeler Jägern

Barwedel (max). Rauf auf den Hochsitz und Ausschau halten nach großen und kleinen Exemplaren der heimischen Tierwelt hieß es am Freitagabend für 19 Kinder und Eltern aus dem Boldecker Land. Sie folgten der Einladung der Jägerschaft Barwedel.

Zunächst gab es eine zünftige Begrüßung durch die beiden Jagdhornbläser. Sie gaben damit das Signal zum Aufbruch in die acht Reviere.

Welche und wie viele heimische Wildtiere würden die Teilnehmer in freier Wildbahn beobachten können? Würden sich Füchse, Rehe, Hasen oder Wildschweine blicken lassen oder zumindest Hornissen, Schmetterlinge und Falter? Das konnte Hans-Andreas Heinecke auch nicht vorhersagen, Obwohl der Obmann für Öffentlichkeitsarbeit und Naturschutz



Zum Auftakt: Begrüßung durch die Jagdhornbläser.

im Hegering der Samtgemeinde bereits zum fünften Mal eine solche Ferienaktion für Kinder organisierte.

„Die Natur vor unserer Haustür ist kein Zoo, wo die Tiere dem Publikum zur

Schau gestellt werden“, gab er zu bedenken. Aber zusammen mit den Barwedeler Jägern führte er die Zaungäste zu eben jenen Hoch- und Ansitzen, wo sich die Wildtiere gerne zum Asen und Stöbern aufhalten.

„Zurzeit ist das Rehwild häufig hier unterwegs, und auch die Jungfüchse werden langsam aus dem Familienverbund entwöhnt und suchen sich vermutlich ein neues Revier.“ Aber auch Fledermäuse gehen in der Dämmerung auf Jagd nach Insekten. „Ein kleines Tier kann interessanter sein, als ein Hase oder äsendes Reh“, so Heinecke.

Um die Eindrücke der zweistündigen Pirsch Revue passieren zu lassen, trafen sich anschließend alle Teilnehmer am Lagerfeuer, wo deftiges Grillgut am langen Stock über der Glut brutzelte.